

PRESSEERKLÄRUNG

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

JENA, DEN 13. OKTOBER 2016

Verwaltungsgericht Gera rügt Mängel bei Berufungsverfahren an der FSU Jena – Studierendenrat mahnt Berücksichtigung studentischer Interessen an

Der an der FSU Jena angebotene Studiengang Kaukasusstudien (Bachelor sowie Master) ist europaweit einzigartig. Hier werden die wenigen Expertinnen und Experten für die Region ausgebildet. Von den Lehrstuhlstreichungen im Zuge des Struktur- und Entwicklungsplans bleibt das Fach unter anderem wegen seiner Einmaligkeit nun doch verschont. Nun hat das Verwaltungsgericht Gera Mängel beim Berufungsverfahren zur Neubesetzung des einzigen Lehrstuhls des Faches festgestellt. Ein bereits ergangener Ruf muss zurückgenommen und das Berufungsverfahren wiedereröffnet werden, weil im Zuge einer Konkurrentenklage zahlreiche Verfahrensmängel offenkundig geworden waren.

Das Referat für Hochschulpolitik des Studierendenrates an der FSU Jena kritisiert in diesem Zuge Unzulänglichkeiten bei der Arbeit der Berufungskommission. Neben dem studentischen Gutachten ist ein studentisches Sondervotum angefertigt worden. Dieses wurde dem Kommissionsabschlussbericht nicht beigelegt und stand somit dem Senat, als dieser in seiner Sitzung über die von der Kommission aufgestellte Liste diskutierte, nicht zur Verfügung. Malte Pannemann, Referent für Hochschulpolitik und studentischer Senator erklärte dazu: „Für Studierende ist die Teilhabe an Berufungsverfahren essentiell. Die hier getroffenen Personalentscheidungen sind von fundamentaler Wichtigkeit für die Ausrichtung der Forschung und die Gestaltung der Lehre. Die Mitsprachrechte der Studierenden müssen gewahrt werden und ihre begründete Meinung ausnahmslos gehört und berücksichtigt werden - insbesondere auch dann, wenn sie im Verfahren auf zahlreiche Probleme hingewiesen hatten.“ Einen Großteil der im Sondervotum angesprochenen Probleme hatte das Gericht im Nachhinein nun bestätigt.

Der Lehrstuhl ist bereits seit vier Jahren vakant. Da die Kaukasusstudien an der FSU von nur einer Professur getragen werden, ist eine schnelle Neubesetzung des Lehrstuhls von besonderem Interesse für die Studierenden.

Das Verwaltungsgericht Gera kippte die Berufung unter anderem, weil ein von der Berufungskommission angefordertes Gutachten bei der Aufstellung der Liste nicht berücksichtigt wurde. Zudem rügt es das kommissionsinterne Verfahren zur Aufklärung von Befangenheiten seitens der drei ausgewählten Gutachter*innen. Außerdem erklärt das Gericht: „Der Verzicht auf die Beifügung des Sondervotums zum Bericht der Berufungskommission, der dem Senat vorgelegt wurde, stellt einen relevanten Verfahrensfehler dar.“ (1 E 1183/15 Ge, Seite 29).

Studierendenrat

Referat für Hochschulpolitik

Malte Pannemann

Telefon:

03641 - 930 994

Telefax:

06341 - 930 992

E-Mail:

hochschulpolitik@stura.uni-jena.de

Adresse:

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

**Für Rückfragen,
Bilder und weitere
Informationen stehen
wir gern zur
Verfügung!**



seit 1558